

Jörg Bohn Bruno aus Bovolino

von Paul Steinmann - Urs Heller - Jörg Bohn
für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene

Koproduktion

Sternensaal Wohlen – Jörg Bohn

in Zusammenarbeit mit

Thik Baden / Theater PurPur Zürich
Gofechössli Lichtensteig / Arosa Kultur



mit freundlicher Unterstützung
Aargauer Kuratorium / Kulturkommission Aarau / Migros Kulturprozent / Koch Berner Stiftung
Familien-Vontobel-Stiftung / Migros Aare / Hans und Wilma Stutz Stiftung / Gemeinde Wohlen

AARGAUER
KURATORIUM

MIGROS
kulturprozent



Jörg Bohn

Bruno aus Bovolino

für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene

Koproduktion

Sternensaal Wohlen – Jörg Bohn

in Zusammenarbeit mit

**ThiK Baden / Theater PurPur Zürich
Gofechössi Lichtensteig / Arosa Kultur**

Text, Regie **Paul Steinmann**

Spiel, Bühne **Jörg Bohn**

Dramaturgie **Urs Heller**

Bühnenbau, Technik **André Boutellier**

Musikalische Begleitung **Fredi Spreng**

Theaterpädagogik **Claudia Seeberger, Jörg Bohn**

Grafik **Nesa Gschwend**

Fotos **Simon Egli**

Produktionsleitung **Urs Heller, Jörg Bohn**

Tourneeplanung **Anita Zihlmann** Oberholzstrasse 21 / CH-5000 Aarau
062 822 03 40 / 076 340 29 84 / anita.zihlmann@bluewin.ch

Theaterproduktionen **Jörg Bohn** / Böllistrasse 33 / CH-5702 Niederlenz
062 892 28 43 / 079 413 47 63 / joergbohn@bluewin.ch
www.joergbohn.ch

mit freundlicher Unterstützung

Aargauer Kuratorium / Kulturkommission Aarau / Migros Kulturprozent / Koch Berner Stiftung
Migros Aare / Familien-Vontobel-Stiftung / Hans und Wilma Stutz Stiftung / Gemeinde Wohlen

AARGAUER
KURATORIUM

MIGROS
kulturprozent



Bruno sieht auf dem Weg von der Arbeit nach Hause einen schwarzhaarigen Jungen, der von anderen Kindern so lange ausgelacht wird, bis er mitlacht. Diese Beobachtung erinnert Bruno an seine eigene Kindheit und damit zuerst an das Dorf aus dem er stammt: Bovolino.

Bruno beginnt zu erzählen, warum sein Vater aus Bovolino ausgewandert ist – in die ferne Schweiz. Und wie er seine Frau und seinen Sohn Bruno nachkommen liess. Bruno erzählt vom Abschied aus seinem geliebten Heimatdorf, von der langen Reise und wie einsam er sich in der Schweiz fühlte. Erst allmählich und mit der Hilfe von Grossvaters Musik und der Unterstützung seiner Klassenkameradin Bernadette gelingt es ihm, in der neuen Heimat Fuss zu fassen.

Dauer 50 Minuten, Mundart

